

Ministerium für Kultur
Kollegium

Ergebnisse und Erfahrungen, die
von den Kultur- und Kunstschaffenden
der DDR in die Nationalkultur einge-
bracht wurden, die es zu erhalten
und weiterzuführen gilt.

Zusammenfassung

1. Voraussetzungen und Erfahrungen der staatlichen Förderung des künstlerischen Schaffens, die die kulturelle und künstlerische Entwicklung der DDR und ihre Identität wesentlich bestimmen
2. Voraussetzungen für die staatliche Förderung des künstlerischen Nachwuchses
3. Einrichtungen und Aktivitäten, die unverzichtbare Voraussetzungen für die Sicherung der weiteren kulturellen Grundversorgung der Bevölkerung sind
4. Ergebnisse und Erfahrungen in der Pflege, Verbreitung und Aneignung des historischen, kulturellen und technischen Erbes, die es zu bewahren gilt
5. Ergebnisse und Erfahrungen der internationalen Zusammenarbeit auf kulturellem und künstlerischem Gebiet, die unter neuen Bedingungen zu prüfen und weiterzuführen sind
6. Voraussetzungen und Erfahrungen, die zur Erhaltung und Förderung der kulturellen und künstlerischen Bestrebung der sorbischen Minderheit unverzichtbar sind

1. Voraussetzungen und Erfahrungen der staatlichen Förderung des künstlerischen Schaffens, die die kulturelle und künstlerische Entwicklung der DDR und ihre Identität wesentlich bestimmen
- 1.1. Die Subventionierung der Arbeit künstlerischer Produktionsstätten durch den Staat und die Kommunen.
 - Die Produktionsstätten der DEFA als Voraussetzung für die Entwicklung einer nationalen und international bedeutsamen Film- und Videoproduktion sowie der dazu erforderliche Filmförderungsfonds.
 - Die Staatstheater und das Netz der territorialen Theatereinrichtungen und Ensemble als Bestandteil eines niveaubestimmenden territorialen Kulturangebotes
 - Das Gewandhaus und Gewandhausorchester, das Schauspielhaus Berlin und die Orchester der Städte als Voraussetzung für ein vielfältiges Musikleben in den Territorien
 - Der Friedrichstadtpalast, der Palast der Republik und die Stadthallen als Stätten eines vielseitigen Veranstaltungs- und Kommunikationsangebotes für die Bürger und als Produktionsstätten nationaler Unterhaltungskunst
 - Der Kulturfonds als Sponsor niveaubestimmender künstlerischer Leistungen der Musik, Literatur, Dramatik, Ballett sowie der bildenden und angewandten Künste und als Förderer von avantgardistischen und experimentiellen Projekten
 - Der Fonds für Architekturbezogene Kunst als festgelegter Bestandteil von Aufwendungen für Bauten und Landschaftsgestaltung
- 1.2. Eine Künstlerversorgung auf kommerzieller Basis für die professionelle und nicht professionelle Kunstausübung
 - Das kommerzielle Angebot von Musikinstrumenten und Zubehör
- 1.3. Nationale Höhepunkte als Leistungspräsentation des Kunstschaffens
 - Die Dresdner Kunstausstellung (alle 5 Jahre - nächste 1992)
 - Die nationalen Film- und Kinderfilmfestivals (jährlich im Wechsel)
 - Die Musikbienale Berlin, Musikwochen in Dresden und weitere Musikwochen zum Gegenwartsschaffen der musikalischen Genres u.a. Jazztage, Chanson- und Liederfestival
 - Theater-, Ballett- und Kabaretttage
 - Ausstellung "Schönste Bücher der DDR" (jährlich)

2. Voraussetzungen für die staatliche Förderung des künstlerischen Nachwuchses

- Der Bestand der künstlerischen Hoch- und Fachschulen, deren rechtliche, personelle und finanzielle Sicherstellung durch den Staat (zentral oder Länder)
- Die staatlichen Vorstudienrichtungen in den Städten und Kreisen wie Musikschulen, Spezialmusikschulen, Förderklassen und ihre Sicherstellung durch die Kommunalverwaltungen
- Die zielstrebige Förderung künstlerischer Talente und die Sicherung des internationalen Vergleichs des künstlerischen Nachwuchses
- Die Durchsetzung der internationalen Anerkennung der künstlerischen Studienabschlüsse

3. Einrichtungen und Aktivitäten, die unverzichtbare Voraussetzungen für die Sicherung der weiteren kulturellen Grundversorgung der Bevölkerung sind

- Ein Verlagsangebot, das die literarischen Voraussetzungen für einen umfassenden Bildungsprozeß der Bürger, besonders der Kinder und Jugendlichen bietet sowie ein landesweites Netz des Buchhandels und den zentralen Buchvertrieb (LKG)
- Ein landesweites Netz des Kunsthandels mit Werken der bildenden und angewandten Künste
- Das Netz kommunaler kultureller Freizeiteinrichtungen in den Städten und Dörfern für die basisdemokratische Tätigkeit der Bürger (Klubs, Kulturhäuser, Studios, Werkstätten, Filmtheater u.a.)
- Die finanzielle Sicherung des Besuches kultureller/künstlerischer Veranstaltungen, Ausstellungen und anderer Kulturangebote durch Kinder, Jugendliche, Rentner und Behinderte sowie in ihrem Lebensstandard zeitweilig sozial stark eingeschränkter Bürger
- Den Schutz der Jugendlichen und Kinder entsprechend den Rechtsvorschriften des Jugendschutzes im Film- und Videoangebot.
- Die Beibehaltung des Rechtes auf kostenlose Bibliotheksgrundbenutzung in einem Netz allgemein/öffentlicher- und Fach- bzw. Wissenschaftsbibliotheken
- Die Ausbildung von Bibliothekaren, Museologen, Leitern und Mitarbeitern von Freizeiteinrichtungen, künstlerischen Leitern für das nicht professionelle künstlerische Schaffen der Bürger sowie des Facharbeiternachwuchses im Lichtspielwesen, des Buchhandels und des Bibliothekswesens
- Das Angebot der kommunalen Volkshochschulen und anderer Einrichtungen für die kulturell-ästhetische Selbstbildung der Bürger
- Die Erhaltung der Zoologischen Gärten, Tierparks und Heimmattiergärten, insbesondere geht es um die Sicherung der Fachausbildung und die Erhaltung und Erweiterung der Tierbestände
- Die Erhaltung des Zirkusangebotes des staatlichen Zentralzirkus und der privaten Zirkusunternehmen. Die Sicherung der internationalen Leistungsfähigkeit der DDR-Zirkuskunst.
- Die Gestaltung eines nationalen und internationalen Konzert- und Unterhaltungsangebotes und die Entwicklung von Projekten sowie die Förderung von Vorhaben zu diesem Zweck

4. Ergebnisse und Erfahrungen in der Pflege, Verbreitung und Aneignung des historischen, kulturellen und technischen Erbes, die es zu bewahren gilt

- Der Bestand der nationalen Sammlungen der Kunst der Vergangenheit und Gegenwart, der Geschichte sowie einmaliger, über die Region hinauswirkende Sammlungen des Kunsthandwerks, der Technikgeschichte, der Naturkunde u.a.
- Die Wahrnehmung der staatlichen Hoheit über die ca. 12000 Kunstexponate der DDR von Weltgeltung.
- Die Bewahrung des antifaschistischen Erbes, besonders die Gedenkstätten in den ehemaligen faschistischen Konzentrationslagern Buchenwald, Ravensbrück und Sachsenhausen/Brandenburg
- Die Gewährleistung des Schutzes und der Sicherheit des Kulturgutes auf der Grundlage der Konvention von Den Haag und der 17. Generalkonferenz der UNESCO 1972
- Die staatlich und öffentlich geförderte Bewahrung für die Kulturgeschichte der Welt einmaliger Denkmalensembles und Objekte (z.B. Länderensemble u. Museumsinsel Berlin, Semperbauwerke Dresden, Altes Rathaus Leipzig, Sanssouci-Potsdam, Wartburg, Dom in Meißen und Halberstadt)
- Die Kapazitäten der wissenschaftlichen und praktischen Denkmalpflege, die Ausbildung von Spezialisten der künstlerisch-handwerklichen Leistungen dafür und der Ausbau der international bedeutenden Sammlungen des Meßbildarchivs.
- Das Institut für Denkmalpflege als zentrale Einrichtung zur Wahrnehmung der staatlichen Aufsicht und Beratung
- Das Filmarchiv der DDR als Bestandteil des Weltfilmerbes
- Die international bedeutsamen und zur nationalen Repräsentanz gehörenden Gedenkstätten und Sammlungen zu Kunstepochen und zum Wirken hervorragender Persönlichkeiten des Kultur und Geistesleben wie z.B.:
 - die Nationalen Forschungs- und Gedenkstätten der klassischen deutschen Literatur in Weimar
 - die Bach- und Händelpflege in Leipzig bzw. Halle
 - die Bauhaustradition in Dessau
 - die Nationalen Forschungs- und Gedenkstätten der Literatur und Kunst des 20. Jahrhunderts bei der Akademie der Künste wie u.a. die Archive zu Brecht, Dessau, Seghers
- Die Bewahrung der regionalen Folklore und die Erhaltung der unersetzbaren Folklorenzentren im sächsischen, thüringischen, harzer, lausitzer und mecklenburger Raum
- Den Nationalen Rat zur Pflege und Verbreitung des deutschen Kulturerbes als zentrales demokratischen Gremium

5. Ergebnisse und Erfahrungen der internationalen Zusammenarbeit auf kulturellem und künstlerischem Gebiet, die unter neuen Bedingungen zu prüfen und weiterzuführen sind

5.1. Die Wahrnehmung der staatlichen Kulturhoheit durch:

- ✓ - Die Abschlüsse völkerrechtlich verbindlicher Vereinbarungen als Rahmenbedingungen für die internationale kulturelle Kooperation und den Kulturaustausch sowie deren zentrale finanzielle Förderung für ausgewählte Projekte
- Die weitere aktive Teilnahme an den UNESCO-Aktivitäten sowie deren Zweigorganisationen z.B. Weltdekade der kulturellen Entwicklung
- Die Koordinierung der Hilfe für die Kulturentwicklung in den Ländern der 3. Welt insbesondere bei der Ausbildung von Kulturfachkräften sowie der Entsendung von Spezialisten für Kultur und Kunst
- ✓ - Die Entwicklung von Projekten und Aktivitäten zur Unterstützung der Kulturbestrebungen der deutschen Minderheiten im Ausland
- Die Förderung des internationalen Ausstellungsaustausches und des Leihverkehrs zwischen Museen, Galerien und Bibliotheken sowie die Sicherung des Rechts- und Transportschutzes.
- ✓ - die Ausgestaltung internationaler Wettbewerbe sowie die Entsendung von Künstlern und Studenten zu internationalen Festivals und Wettbewerben

5.2. Die Durchführung international bedeutender künstlerischer Höhepunkte, wie:

- Internationale Buchmesse Leipzig (jährlich)
- Die internationale Buchkunstausstellung (alle 5-6 Jahre)
- Die Auswahlpräsentation "Schönste Bücher aus aller Welt" (jährlich)
- Internationale Dokumentar- und Kurzfilmwoche Leipzig (jährlich)
- Die internationale Quadriennale des Kunsthandwerkes Erfurt (V. Quadriennale 1991 vorgesehen)
- Die Shakespeare Tage Weimar
- Das internationale Tanzfest Rudolstadt
- Das internationale Chorfestival Leipzig

6. Voraussetzungen und Erfahrungen, die zur Erhaltung und Förderung der kulturellen und künstlerischen Bestrebung der sorbischen Minderheit unverzichtbar sind

- Die staatlichen Einrichtungen zur Erforschung und Vorbereitung der sorbischen Kultur, Sprache und Lebensweise wie:
 - das Staatliche Ensemble für sorbische Volkskultur
 - das Zentrum für sorbische Kultur und Folklore
 - der Verlag für sorbische Literatur (Domowina Verlag)
 - das sorbische Filmstudio
 - das deutsch/sorbische Theater Bautzen
- Die Förderung und Gestaltung der zentralen Rahmenbedingungen für die Entwicklung der sorbischen Gegenwartskunst und die Pflege des sorbischen Kulturerbes über einen staatlichen Förderungsfonds
- Die Sicherung der Rahmenbedingungen in den Bezirken (Ländern) und Kreisen für die Pflege und Entwicklung der sorbischen Volkskultur in den zweisprachigen Gebieten
- Die Einbeziehung sorbischer Kulturleistungen in das nationale Kulturgesehen und die Sicherung der internationalen Repräsentanz